

Grußwort Fachtagung Brennessel am 24.03.2009

Ich freue mich, Sie im Namen der Stadt Celle zu dieser Fachtagung der Brennessel e.V. „Thematisieren statt Tabuisieren – Agieren statt Reagieren“ begrüßen zu können.

Die Stadt Celle bemüht sich schon seit Jahren um Familienfreundlichkeit und hat bereits gute Angebote entwickelt. Sexueller Missbrauch steht im krassen Widerspruch zu Familienfreundlichkeit, zum Anspruch an Gesellschaft und Familie, den Schutz des Kindes zu gewährleisten und ihm eine entwicklungsfördernde und wohlwollende Umgebung zu Verfügung zu stellen.

Im November 2008 fand in Rio de Janeiro unter deutscher Beteiligung der dritte Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Kindern und Jugendlichen statt. 3000 Teilnehmer aus 140 Ländern kamen zusammen, um nach Wegen zu suchen, Kindern einen besseren Schutz vor Missbrauch zu bieten. Eins der zentralen Themen dieses Kongresses war die Bekämpfung der Kinderpornographie. „Da werden durch brutale Vergewaltigungen Kinderseelen und Kinderkörper zerfetzt“ so Frau von der Leyen. Doch muss man nicht so weit fahren, um Kinderpornographie zu finden

Es ist ein Verdienst der Berufsfachgruppe Brennessel e.V., hier in Celle immer wieder darauf aufmerksam zu machen, dass sexueller Missbrauch auch in unserem „sozialen Nahraum“ stattfindet.

Es ist ein Verdienst der Berufsfachgruppe Brennessel e.V., dass thematisiert wird, was es für eine Gesellschaft bedeutet, dass erwachsene Menschen Kinder und ihre Bedürfnisse missachten, sie gebrauchen und missbrauchen, um eigene Defizite zu kompensieren und sich mächtig zu fühlen.

Es ist ein Verdienst von Brennessel e.V., dass betroffene Kinder und Jugendliche Orte haben, an denen sie über das sprechen können, was ihnen widerfahren ist ... oder auch nicht. Eine sorgfältige Analyse und Diagnostik ist die Voraussetzung für die konkrete Arbeit, denn es geht nicht um Rache, sondern um Hilfe und Unterstützung, damit die Kinder und die beteiligten Erwachsenen eine Chance haben, den Teufelskreis zu verlassen, Hilfe zu erhalten und so dem betroffenen Kind Heilung erst möglich wird.

Es ist ein Verdienst der Berufsfachgruppe Brennessel e.V., dass eine parteiliche Begleitung der betroffenen Mädchen und Jungen mit hoher Professionalität möglich ist. Sorgfalt und Empathie, die Kenntnis der eigenen Gefühle und die Fähigkeit, Rachegefühle zu beherrschen sowie die Bereitschaft, andere Gefühle und Sichtweisen wahrzunehmen und zu akzeptieren, ohne den eigenen Standpunkt aufzugeben, sind Voraussetzung für diese Arbeit. Wut und Hilflosigkeit sind Weggefährten von sexuellem Missbrauch – für Betroffene, für professionelle Unterstützer und für Laien.

Es ist ein Verdienst von Brennessel e.V., dass immer mehr Erzieherinnen, Lehrer, Sozialpädagogen, Sozialarbeiter und Pflegeeltern diese Wegbegleiter „Wut und Hilflosigkeit“ kennen, und sich Hilfe holen, sobald sie den vagen Verdacht auf sexuellen Missbrauch bei einem Kind haben.

Es ist auch ein Verdienst des Vereins, dass im Raum Celle viel Präventionsarbeit in Kindergärten und Schulen stattfindet. „Wissen ist Macht“ sagt Francis Bacon. Macht, die uns ermöglicht, dem kranken Machtstreben der Täter entgegen zu wirken.

„Thematisieren statt Tabuisieren, Agieren statt Reagieren“ ist auch in 2009 wieder der Titel der Fachtagung. Sie greifen in diesem Sinne Themen auf, die sehr aktuell sind, wie „sexuelle Gewalt und die neuen Medien!“ Damit ist nicht nur Kinderpornographie gemeint, sondern auch die Konfrontation mit sexualisierter Gewalt bei der Nutzung der neuen Medien durch Kinder und Jugendliche. Wissen ist Macht – wir sollten uns viel Wissen aneignen und es in geeigneter Form – weder dramatisierend noch verharmlosend - an unsere Kinder weitergeben.

Ich empfinde es als sehr erfreulich, dass Sie darüber hinaus Themen angehen, die deutlich weniger Beachtung in der breiten Öffentlichkeit finden und trotzdem mindestens so brisant sind:

„Frauen als Täterinnen?“ - das ist schwer vorstellbar und doch eine Facette, die mehr Beachtung finden muss, weil sie zur Realität von missbrauchten Jungen und Mädchen gehört.

„Täterarbeit ist Opferschutz?“ - eine kluge doch wenig populäre Einschätzung, denn in unserem Empfinden brauchen die **Opfer** Hilfe, nicht die Täter, die schließlich geplant und bewusst ihre Macht ausspielen, um die Kinder zu missbrauchen...

„Sexuelle Gewalt gegen Menschen mit geistiger Behinderung?“ - diese Menschen haben in der Regel wenige Möglichkeiten auf ihre Situation aufmerksam zu machen und sind angewiesen auf Profis, die trotzdem hinschauen, sie in ihrer Not sehen und unterstützen.

„Sexuelle Gewalt gegen Menschen mit Migrationshintergrund“ - wie wichtig ist auch diese Facette des sexuellen Missbrauchs. Weder Totschweigen aufgrund falsch verstandener Toleranz anderen Kulturen gegenüber noch unzulässige Verallgemeinerungen aufgrund von dramatischen Fällen sexuellen Missbrauchs mit Migrationshintergrund sind hier erlaubt.

Mit dieser Themenauswahl zeigen die Mitglieder der Berufsfachgruppe Brennessel e.V. wieder einmal ihre Bereitschaft, das Thema „sexualisierte Gewalt“ in seinen Facetten zu enttabuisieren, ein unfassbares Thema auf einer professionellen Ebene fassbar zu machen – soweit es möglich ist!

Albert Einstein hat gesagt:“ Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt!“ Es ist noch viel zu tun, bis wir wieder Entdeckungen und Fortschritte machen können. Diese Fachtagung ist ein kleiner Schritt in die richtige Richtung.

Ich wünsche Ihnen viel Kraft zum Thematisieren, viele Pläne für das Agieren und Mut und Ausdauer zum Umsetzen der erforderlichen Schritte.

Dr. S. Schmitt
Stadträtin